

ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

Verbandsnachrichten

WIEN, III., LÖWENGASSE 47

TELEPHON U 17-0-89

10. Folge

Wien, am 20. November 1952

I. Mitteilungen des Verbandsvorstandes

Aufnahme neuer Verbandsvereine

Nachfolgende Turn- bzw. Sportvereine haben sich um die Mitgliedschaft beim ÖLV beworben und wurden nach Prüfung ihrer Satzungen aufgenommen:

- Landesverband Wien:
- Allg. Turnverein Währing
XVIII., Herbeckstrasse 37 - Gasthaus Scheidl
 - Allg. Turnverein Döbling
XIX., Billrothstrasse 31/18 - Ernst Raidl
 - Allg. Turnverein Nussdorf-Heiligenstadt
XIX. Nussdorferplatz 2 - Karl Neumayer
 - Allg. Turnverein Meidling
XII., Rosagasse 88 - Postfach Wien 82
 - Allg. Turnverein Gersthof
XVIII., Herbeckstrasse 37 - Gasthaus Scheidl
 - Allg. Turnverein Mariahilf
VI. Gumpendorferstrasse 133
 - Allg. Turn- und Sportverein Jahn
XIV. Bujattigasse 6
 - Sportvereinigung "Schwarz-Weiss - Westbahn"
V., Hartmanngasse 8/11 - Schmidtleitner
- Landesverband Niederösterreich.: Atus Stockerau
Stockerau Randsiedlung VI - Matthias Dengg
- Landesverband Oberösterreich.: Atus Vöcklabruck
- Landesverband Kärnten: SV-Annenheim
Annenheim-Ossiachersee
- Landesverband Steiermark: Union-Marieninstitut
Graz, Kirchengasse 1
- Landesverband Tirol: Liga für fortschrittliche Lebensgestaltung
Innsbruck, Postfach Innsbruck I
- Landesverband Vorarlberg: Turnverband Lustenau
Lustenau

Einschliesslich der obgenannten neu aufgenommenen Vereine sind dem ÖLV nunmehr 162 Vereine angeschlossen.

Letzter Termin für Einsendung von Wettkampfberichten

Da anfangs Dezember, wie alljährlich, der Abschluss und die Auswertung der eingesandten Wettkampfberichte für die Bestenlisten, Stimmzählberechnung für den Verbandstag und verschiedene statistische Zusammenstellungen über alle Arten von Leichtathletikveranstaltungen gemacht werden sollen, sind noch alle ausstehenden Berichte über Bahn-, Waldlauf- und Vereinsmannschaftsmeisterschaftsveranstaltungen bis spätestens Montag, den 1. Dezember, dem ÖLV, Wien III., Löwengasse 47, einzusenden.

Diese Mitteilung wird gleichermaßen an alle Landesverbände und alle ÖLV-Verbandsvereine mit dem Ersuchen um genaueste Einhaltung gerichtet.

Tagung der Landeslehrwarte, Vereinstrainer und Übungsleiter 1952

Wie im Vorjahr wurden auch heuer wieder am Ende der Saison die Landeslehrwarte und Wiener Vereinstrainer bzw. Übungsleiter zu einer Besprechung nach Wien eingeladen.

In der Bundesanstalt für Leibesübungen fanden sich am Samstag den 15. November l. J. nahezu alle Vorstandsmitglieder des ÖLV, des Wiener Leichtathletikverbandes sowie die Landeslehrwarte und Vereinstrainer, insgesamt etwa 40 Personen, ein. Nach einleitenden Worten des Verbandspräsidenten Dr. E. Pultar, ergriff als erster Redner der bekannte Sportarzt, Doz. Dr. Prokop, das Wort und berichtete über seine sportärztlichen Erfahrungen, die er während des Besuches der Winterolympiade in Oslo bzw. der Sommerolympiade in Helsinki gesammelt hat. Besonderes Interesse fanden seine Worte über den Zustand des Übertrainings und die Verwendung von zulässigen bzw. absolut abzulehnenden Dopingmitteln. Die Zuhörerschaft richtete an den Vortragenden das Ersuchen, insbesondere über das letztere Thema eine kurze Hinweisschrift für den ÖLV auszuarbeiten.

Im Anschluss daran brachte Verbandslehrwart Czerny einen Bericht über die Leichtathletikbewerbe bei den Olympischen Sommerspielen mit den daraus zu ziehenden Folgerungen für unsere Verhältnisse.

Den Schluss dieses Tagesprogrammes bildete die Vorführung eines Schmalbildes mit dem Titel "Die Leichtathletik 1952 in Österreich", sowie eines Privatbildes von Doz. Dr. Prokop über die Olympischen Sommerspiele und ein Lehrfilm der Bundesanstalt für Leibeserziehung über die Internationale Wintersportwoche 1952 in Bad Gastein.

Am Sonntag Vormittag wurde vom ÖLV zuerst in groben Umrissen das Arbeitsprogramm 1953 vorgetragen und die Anwesenden ersucht hiezu Stellung zu nehmen.

Abschliessend wurden Massnahmen zur Förderung der Leichtathletik in Österreich besprochen, worüber in der nächsten Folge Verbandslehrwart Czerny Näheres berichten wird.

Für alle Teilnehmer gab die Zusammenkunft neuen Stoff für die Vorbereitung entsprechender Massnahmen in ihrem Bereiche und bei tatkräftiger Mitarbeit der einzelnen Vereine und deren Mitglieder kann der erwünschte Erfolg nicht ausbleiben.

Die erweiterte Vorstandssitzung des ÖLV am 16. November in Wien

Im Anschluss an die Tagung der Landeslehrwarte und Trainer fand unter Beteiligung der Bundesländervertreter eine erweiterte Vorstandssitzung des ÖLV statt, welche sich in erster Linie mit dem Arbeitsplan 1953 und einer Reihe organisatorischer Massnahmen, die sich im Verlaufe der diesjährigen Verbandsarbeit als notwendig erwiesen haben, befasste.

Die diesbezüglichen Vorschläge werden nach ihrer genauen Formulierung den Vereinen in der nächsten Folge der Verbandsnachrichten zur Kenntnis gebracht werden, damit sie diese studieren können und beim Verbandstag im Februar dazu Stellung zu nehmen.

Die Hauptthemen waren folgende:

1. Die provisorische Festsetzung der ÖLV-Veranstaltungstermine für das nächste Jahr, wobei jedoch noch allfällige Abänderungen durch die Beschlussfassung von internationalen Veranstaltungen anlässlich der Internationalen Kalenderkonferenz am 22. November l. J. in Brüssel erfolgen können.

Grundsätzlich erklärten sich alle Anwesenden mit der gemeinsamen Durchführung der Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1953 in Linz an 3 Tagen und die der Österr. Meisterschaften für Männer und Frauen 1953 in Waidhofen a. d. Ybbs mit den Staffelmehrschaften an ebenfalls 3 Tagen einverstanden. Für diese Vorschläge war in erster Linie die Einparung von Terminen in der Hochsaison und die Herabsetzung der hohen Fahrtkosten für die Meisterschaftsveranstaltungen massgebend.

Als Voraussetzung für die Abhaltung der Österr. Meisterschaften für Männer und Frauen in Waidhofen a. d. Ybbs wurde jedoch die unbedingt erforderliche Vornahme von baulichen Adaptierungsarbeiten im Alpenstadion festgelegt, damit diese wichtigste Veranstaltung des ÖLV unter einwandfreien Bedingungen abgehalten werden kann.

Der 3000m Hindernislauf soll wieder in das Meisterschaftsprogramm aufgenommen werden, jedoch zu einem späteren Termin in Wien auf dem WAC-Platz oder im Wiener Stadion zur Austragung gelangen.

Eine zuerst beabsichtigte Einschränkung des intern. Länderkampfprogrammes des ÖLV im Jahre 1953 wurde, in Anbetracht des bedeutenden Anspornes für alle österreichischen Spitzenathleten in die Nationalmannschaften aufgenommen zu werden, letzten Endes einstimmig fallen gelassen. Folgende Länderkämpfe sind für das kommende Jahr vorgesehen, wobei die Durchführung von einigen noch ungewiss ist:

Männer: Dreiländerkampf gegen Bayern und Württemberg in Balingen
Länderkampf gegen CSR in Wien
Länderkampf gegen Schweiz in der Schweiz

Frauen: Dreiländerkampf gegen Deutschland und Jugoslawien in München
Dreiländerkampf gegen Italien und Schweiz in Italien

m. Jugend: Länderkampf gegen Bayern im österr. oder bayr. Grenzgebiet

w. Jugend: Länderkampf gegen Jugoslawien im österr. oder jugosl. Grenzgebiet

4. Festlegung einer neuen Jugendaltersklasse "D", welche die Elf- und Zwölfjährigen umfassen soll. Diese als Schüler bzw. Schülerinnen anzusprechenden Jugendlichen dürfen nur Dreikämpfe austragen, welche aus einem 60m-Lauf, Weitsprung mit Anlauf und Schlagball-Weitwurf bestehen sollen.

5. Um der Leichtathletik einen angemessenen Eingang in die Schulen zu verschaffen, beabsichtigt der ÖLV mit einem entsprechenden Antrag an das Bundesministerium für Unterricht heranzutreten, Leichtathletik-Schulvergleichskämpfe zu gestatten, damit die interessierten Schulen bzw. die mit der körperlichen Erziehung befassten Lehrkräfte sich auf eine von höchster Stelle gutgeheissene Massnahme berufen können. Diese Schulvergleichskämpfe sollen reine Schulveranstaltungen sein und nur im Bedarfsfalle über Ersuchen von den ortsansässigen Leichtathletikfachleuten unterstützt werden.

Diese Schulvergleichskämpfe haben sich seit Jahren in Deutschland bestens bewährt und nehmen an diesen über 150 Schulen derzeit teil.

6. Vom Wiener Leichtathletik-Verband wurde als Massnahme zur Förderung der Jugend-Leichtathletik die Durchführung eines Bundesländer-Cups für die männl. und weibl. Jugend vorgeschlagen, dessen Kosten zum Teil vom ÖLV bzw. von den einzelnen Landesverbänden getragen werden soll. Die Austragung soll in einer Vorrunde mit je 4 Landesmannschaften und einer Endrunde aus ebenfalls 4 Mannschaften erfolgen. Der ÖLV wird einen entsprechenden detaillierten Vorschlag ausarbeiten.

7. Der ÖLV und die einzelnen Landesverbände werden auf Grund von vorgelegten Vorschlägen eine weitere Förderungsaktion für die Jugend-Leichtathletik im kommenden Jahr, in Form von Abgabe verbilligter Laufschuhe, durchführen.

8. Der vom Vorstand eingesezte Unterausschuss für die Abfassung der neuen österr. Wettkampfbestimmungen wird bis zum Verbandstag einen diesbezüglichen Entwurf vorlegen, wobei festgestellt wurde, dass weder die bisherige Form der österr. Regelfassung, noch die des Deutschen Leichtathletik-Verbandes als empfehlenswert anzusprechen ist.
9. Der erweiterte Vorstand genehmigte den an anderer Stelle der Verbandsnachrichten verlaublichen Foto-Wettbewerb.
10. Gleicherweise wurde im Prinzip die Anschaffung einer Verbandsfahne für die Verwendung bei ÖLV-Veranstaltungen genehmigt.
11. Der Bericht des Verbandskassiers Steger, welcher an Stelle von Lakitsch in den Vorstand des ÖLV kooptiert worden ist, wurde mit höchster Anerkennung zur Kenntnis genommen, da die Anfertigung des Rechnungsabschlusses für das Sportfoto-Jahr 1951/52 sehr mühevoll war. Den Landesverbänden wurden vom Kassier nähere Weisungen über die ordnungsgemässe Rechnungslegung auf Grund der Bestimmungen der Sportfoto-Verwaltung bekanntgegeben. Ein diesbezüglicher genauer Kassabericht wird in der nächsten Folge der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.
12. Um den geänderten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen ist beabsichtigt, den bisher mit S 10.-- festgesetzten Verpflegungszuschuss für die ersten sechs Placierten bei den ÖLV-Meisterschaften auf S 20.-- zu erhöhen. Dieser Beitrag, welcher bereits seit 1951 nicht mehr von den mit der Durchführung der einzelnen Meisterschaften betrauten Landesverbände bzw. Vereine getragen wird, sondern vom ÖLV, wird eine Erhöhung des im Vorzugsweg vom Totoreinertrag abzuziehenden Betrages von S 20.000.- auf mindestens S 35.000.- erforderlich machen.
13. Bezüglich der Zugänglichmachung der Verbandsnachrichten für alle an diesen interessierten Athleten werden vom ÖLV beim Verbandstag entsprechende Massnahmen in Vorschlag gebracht werden. Die Verbandsnachrichten stellen bekanntlich nicht nur ein Informationsblatt für die einzelnen Landesverbände und Verbandsvereine dar, sondern bringen auch die Ergebnisse sämtlicher ÖLV-Veranstaltungen, intern. Sportberichte in Kurzform, Besprechung von Regelfragen und Trainingsanweisungen für die Trainer bzw. aktiven Athleten. In diesem Zusammenhang soll eine Neureglung des Mitgliedsbeitrages der Vereine an den ÖLV bzw. den zuständigen Landesverband erfolgen, da einerseits die Führung der Geschäfte des Verbandes allein aus Sporttotomitteln beanstandet wurde und ausserdem eine höhere Aktivität der Mitgliedsvereine angestrebt wird.
14. Bezüglich der Abhaltung des nächsten Verbandstages über das abgelaufene Jahr 1952 einigte man sich auf den 7. und 8. Februar in Graz.

Vorschläge für den Verbandstag 1952/53

Um sämtlichen Vereinen die Möglichkeit zu geben, die eingebrachten Vorschläge studieren und beraten zu können, sind alle diesbezüglichen Anträge bis spätestens Samstag den 13. Dezember l. J. einzusenden, damit diese in der nächsten Folge der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden können.

Zu diesem Punkte gehören auch jene Stellungnahmen der einzelnen Landesverbände zu verschiedenen Fragen der erweiterten Vorstandssitzung vom 16. November, welche zur Formulierung der entsprechenden Anträge des ÖLV erforderlich sind.

Beschränkung der Langstrecken für Junioren

Der Vorstand des ÖLV hat beschlossen, dass für m. Junioren (19- bis 21-jährige) Langstreckenrekorde nur bis 10.000m geführt werden. Die wettkampfmässige Teilnahme an allen längeren Strecken über 5.000m ist ausserdem an die Vorlage eines ärztlichen Befähigungsnachweises vor dem Start gebunden. Die Veranstalter solcher Wettkämpfe sind für die strikte Einhaltung dieser Vorsichtsmassnahme verantwortlich.

In diesem Zusammenhange muss leider auch festgestellt werden, dass trotz wiederholter Mahnungen seitens des ÖLV auch Jugendliche an Langstreckenbewerben teilnehmen, welche laut Wettkampfbestimmung für ihre Altersstufe nicht gestattet sind.

Den Landesverbänden und allen Vereinsjugendwarten wird es zur Pflicht gemacht, für die Einhaltung dieser Beteiligungsbeschränkung zu achten und keinerlei Ausnahmen zu gestatten.

Bezug der Meisterschaftsfähnchen

Alle Athleten und Athletinnen, gleich welchen Alters, welche eine Einzel- oder Mehrkampfmeisterschaft im abgelaufenen Jahre gewonnen haben, bzw. Teilnehmer einer siegreichen Staffel bei diesen Meisterschaften waren, sind bekanntlich berechtigt, das sogenannte Meisterschaftsfähnchen am Trainingsanzug oder auf der Sportdress zu tragen.

Diese in Stoff hergestellten Meisterschaftszeichen sind beim ÖLV gegen den Erlag der Selbstkosten von S 10.-- zu beziehen.

Zweiter Übungsleiterlehrgang des ÖLV

In Fortsetzung des im Vorjahr in der Bundessportschule Schielleiten durchgeführten Übungsleiterlehrganges wird heuer in der Zeit vom 25. April bis 2. Mai der zweite diesbezügliche Lehrgang vom ÖLV an gleicher Stelle abgehalten werden.

Alle Teilnehmer des ersten Lehrganges und solche, die für die Teilnahme am zweiten Kurs Interesse haben, werden hievon in Kenntnis gesetzt, damit sie sich bereits jetzt die erforderliche Freizeit sicherstellen können. Grundsätzlich sollen die vorjährigen Bedingungen eingehalten werden, doch wird in einer späteren Folge der Verbandsnachrichten zeitgerecht eine genaue Ausschreibung veröffentlicht.

Felix Kwieton 75 Jahre alt !

Wenn jemand den Grundsatz, dass Sport jung erhält, beweisen will, dann braucht er nur unseren "Lixl" als bestes Beispiel zitieren. So wie Brum im Fussballsport aus der "Steinzeit" der sportlichen Entwicklung stammt, so hat auch unser "Lixl" zuerst Fussballschuhe getragen. In der Zeit vor der Jahrhundertwende war der Leichtathletiksport ein allgemein wenig bekannter Begriff und es erscheint daher gar nicht verwunderlich, dass die erste Leichtathletikveranstaltung in Wien am 8. August 1897 beim Hungaria-Meeting auf der Waffenradbahn in der Kronprinz Rudolf-Strasse (heutige Lasallestrasse) in der Brigittenau stattfand, wo sich bereits Felix Kwieton als Sprinter in einem 100-Yard-Lauf den dritten Platz holte. Die Veranstaltungen der ersten Jahre fanden naturgemäss nicht unter jenen strengen Voraussetzungen statt, wie sie heute durch die int. Wettkampfbestimmungen gefordert werden. Da damals eigentliche Laufbahnen eine Seltenheit waren und die Athleten kein geregeltes Training absolvierten, so sind die zu dieser Zeit erzielten Leistungen in keiner Weise mit den heutigen zu vergleichen. Diese Feststellung schmälert aber keineswegs die sportlichen Leistungen der ersten Leichtathletikanhänger, die damals mit der gleichen Begeisterung an Wettkämpfen teilnahmen wie die heutige Jugend.

Die sportliche Laufbahn Felix Kwietons brachte diesem eine Reihe ausgezeichneter Erfolge im In- und Ausland und des öfteren wurde er österr. Meister in Mittel- und Langstrecken und trug sich auch öfters in die damalige österr. Rekordliste ein.

Felix Kwieton, der am 16. November 1952 sein 75. Lebensjahr in völliger Frische vollendet hat, war stets ein unentwegter Anhänger der Leichtathletik und der absolut zuverlässigste Wettkampffunktionär bei allen Veranstaltungen seit Ende des ersten Weltkrieges. Seit mehreren Jahren ist er auch Mitglied des Verbandsvorstandes des ÖLV.

Aus obgenanntem Anlass wurde der Jubilar seitens des ÖLV durch die Überreichung einer Plakette, anlässlich der erweiterten Vorstandssitzung an seinem Geburtstag, mit Worten des Dankes und der Anerkennung geehrt.

Dem Gedenken an den Wiener Kampfrichter Karl Richter

Karl Richter, der Stiefvater des bekannten Mittelstreckenläufers Lang von Cricket (der sich derzeit in Nordwestkanada auf Arbeit befindet) ist am Sonntag den 19. Oktober l. J. im 57. Lebensjahr nach kurzem Leiden einem Gehirnschlag erlegen.

Die österr. Leichtathletik verliert in ihm einen äusserst verlässlichen und pflichtgetreuen Zeitnehmer, der ohne je selbst Sport betrieben zu haben, durch seinen Stiefsohn zur Leichtathletik gekommen ist. Seine korrekte und stets objektive Mitarbeit hat die Anerkennung aller seiner Kollegen und aktiven Sportler gefunden. Kampfrichter sind zwar den aktiven Sportlern mehr oder weniger unbekannt, doch stellen sie mit ihrem Idealismus eine der Voraussetzungen für die Durchführung von sportlichen Wettkämpfen dar.

Die österr. Leichtathletik wird stets das Andenken an seinen ihm jahrelang treu ergebenen Kampfrichter Karl Richter bewahren und erst die Schwierigkeit der Ausfüllung jener Lücke, die sein Abschied gebracht hat, wird den hohen Wert seiner Person zum Ausdruck bringen.

II. Allgemeines

Schikurse der Bundessportverwaltung

Wie im Vorjahr werden auch heuer wieder von der Bundessportverwaltung in den eigenen Wintersportheimen Bad-Hofgastein und Krippenbrunn im Dachsteingebiet Schikurse zu nachfolgenden Bedingungen abgehalten:

Bad-Hofgastein: Roseggerhaus - Bahnhofstrasse 199
1. Kurs 19. Jänner 1953 (Anreise 18. Jänner)
letzter Kurs 28. März (Abreise 29. März)

Die Kurse dauern jeweils von Montag Früh bis Samstag Nachm.
Die Unterbringung erfolgt in Ein- bis Dreibettzimmer mit Fließwasser und Zentralheizung.

Die Verpflegung besteht aus 4 guten und reichlichen Mahlzeiten.

Lehrkräfte werden zur Verfügung gestellt. (Schilift vorhanden)
Kursbeitrag für 1 Woche exkl. Fahrtspesen S 360.--

Krippenbrunn: Seehöhe 1600m, Talstation Obertraun am Hallstättersee-Materialeilbahn, Kurszeiten wie oben.

Verpflegung gut und reichlich, Schilehrer wird beige- stellt. Unterbringung in einzelnen Berghütten (vier- bis Sechsbettzimmer)

Kursbeitrag für 1 Woche exkl. Fahrtspesen S 188.50

Namentliche Bestellungen mit genauer Zeitangabe sind ehestens direkt an die Bundessportverwaltung Wien III., Blattgasse 6 zu richten.

Ein Rekord der Rekorde

Die abgelaufene Saison war wohl in erster Linie durch den Ansporn für die Teilnahme an den Olympischen Spielen reich an Höchstleistungen. Dies zeigte sich augenfällig an der Zahl der neuen Rekorde. Dass auch in den Jugendbewerben eine weitere Leistungssteigerung unverkennbar ist gibt uns die Hoffnung für die Annahme, dass die Auswirkungen des letzten Krieges endlich überwunden sein dürften. Insgesamt wurden heuer 62 neue österreichische Rekorde aufgestellt (einschliesslich eines der Nationalmannschaft in der Schwedenstaffel).

Ein zahlenmässiger Vergleich mit den Rekorden der früheren Jahre gibt folgendes Bild:

	1947	1948	1949	1950	1951	1952	Anz.d.Bewerbe
Männer	4	11	3	5	17	18	42
m. Junioren	-	-	-	18	9	12	24
m. Jugend	11	20	6	6	9	10	19
Frauen	9	14	5	3	6	4	18
w. Junioren	-	-	-	4	5	13	14
w. Jugend	8	5	3	5	5	2	13

Nach den bestehenden 1000 Punkte-Tabellen ergibt sich für die im heurigen Jahre aufgestellten neuen Bestleistungen unter Berücksichtigung der drei Altersstufen folgende Reihung:

M ä n n e r :			F r a u e n :		
1. Rötzer	5.000m	14:42.2 M	1010 P.	1. Steurer	80m-H. 11.4 s 1012 P
2. Perz	10.000m	30:43.0 M	1003 P.	2. Schenk	Hoch. 1.61 m 988 P
3. Blösch	400m	48.0 s	1000 P.	3. Haidegger	Diskus 45.24 m 967 P
4. Prossinagg	1.500m	3:54.2 M	997 P.		
5. Haidegger	400m-H.	53.6 s	970 P.		
Stüble	3.000m	8:35.0 M	970 P.		

m. J u n i o r e n :			w. J u n i o r e n :		
1. Suppan	800m	1:55.0 M	918 P.	1. Harasek	100m 12.4 s 920 P
2. Muchitsch	110m-H.	15.5 s	848 P.	2. Kremser	800m 2:25.8 M 890 P
3. Suppan	3.000m	9:02.8 M	819 P.	3. Peyker	Kugel 12.82 m 884 P
4. Lukaschek	Stabh.	3.56 m	716 P.		
5. Lukaschek	Hammer	41.14 m	685 P.		

m. J u g e n d :			w. J u g e n d :		
1. Schiesslinger	800m	1:58.1 M	998 P.	1. Kramer	Weit 5.53 m 1005 P
2. " "	1.500m	4:06.4 M	991 P.	2. Knapp	Hoch 1.52 m 964 P
3. Bauer	Speer	52.92 m	923 P.		
4. Schiesslinger	1000m	2:33.0 M	970 P.		
5. Bauer	Stabh.	3.47 m	868 P.		

Die erfolgreichsten Vereine in der abgelaufenen Saison bezüglich aufgestellter Rekorde sind folgende:

1. WAC	9 Rek.	4. GAK	6 Rek.	6. T.-Innsbruck	4 Rek.
2. Post Graz	7 "	WAF	6 "	U-Wien	4 "
A-St. Veit	7 "				

Fotowettbewerb des ÖLV : "Das beste Sportfoto 1952"

Der ÖLV schreibt unter nachstehenden Bedingungen für alle an der Leichtathletik interessierten Amateurfotografen einen Bewerb zur Feststellung der besten Sportaufnahme 1952 aus und hofft, dass dieser eine zahlreiche Teilnahme bringen wird.

Alle Landesverbände und Vereine werden höflichst ersucht, die ihnen bekannten Amateurfotografen zur Teilnahme aufzufordern, da sich mit dem Anwachsen der Teilnehmerschaft voraussichtlich auch die Qualität des Bewerbes erhöhen wird. Im Falle eines vollen Erfolges ist geplant, diesen Bewerb als ständige Einrichtung am Ende einer jeden Saison zur Austragung zu bringen.

Teilnahmebedingungen:

Die Sportbilder müssen von Amateurfotografen aufgenommen worden sein.

Die Ausarbeitung der Lichtbilder kann persönlich oder durch einen gewerblichen Betrieb erfolgen.

Die Aufnahmen müssen eine sportliche Bewegungsstudie eines Einzelathleten oder einer Gruppe aus dem aktiven Leichtathletikbetrieb (Training oder Wettkampf) des abgelaufenen Jahres darstellen. Keine gestellten Gruppen oder Juxtaufnahmen.

Die Minimalgrösse der einzusendenden Bilder soll 9x12 cm und die Maximalgrösse 13x18 cm betragen. Das Oberflächenkorn der Positive ist dem persönlichen Geschmack des Teilnehmers überlassen. Die Bilder sind nichtkaschiert oder sonst bearbeitet einzusenden.

Die Bilder müssen alle auf der Rückseite den Namen der dargestellten Person, den Bewerb und das Datum der Teilnahme sowie eine beliebige fünfstellige Zahl tragen, damit die Anonymität vor der Jury gewahrt ist.

Die Bilder sind per Post in einem Briefumschlag ohne Angabe des Absenders bis spätestens 31. Dezember 1952 an den ÖLV zu senden. Inliegend ist ein mit den gleichen Zahlen wie auf den eingesandten Bildern versehener verschlossener kleinerer Briefumschlag, in dem der Name und die Anschrift des Herstellers angegeben ist, beizulegen.

Die Jury:

Die Jury wird sich aus 5 Herren des Verbandsvorstandes zusammensetzen, die sich an dem Bewerb selbst nicht beteiligen. Die Rangfolge wird durch einen Mehrheitsentscheid festgestellt werden.

Preise und Ankaufsrecht:

Der ÖLV setzt für die von der Jury erkannten besten Sportaufnahmen folgende Preise aus:

- | | | |
|------------------|--|--------|
| 1. Preis | S | 100.-- |
| 2. Preis | S | 60.-- |
| 3. Preis | S | 40.-- |
| 4. bis 10. Preis | ein Jahresabonnement der
Verbandsnachrichten. | |

Sollten zwei oder mehrere gleichwertige Aufnahmen vorliegen, so ist es der Jury überlassen, die Preise zu mitteln.

Der ÖLV behält sich das Recht vor, eine bestimmte Anzahl von eingesandten Lichtbildern für sein Archiv gegen eine Entschädigung von S 5.-- (bis Postkartengrösse) bzw. S 8.-- (13x18 cm) zu erwerben.

Die prämierten Aufnahmen gehen unentgeltlich ins Eigentum des ÖLV über.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird anfangs Jänner bekanntgegeben und anschliessend die ausgesetzten Preise den Gewinnern übersandt werden.

Die prämierten Bilder werden dem Verbandstag 1952/53 vorgelegt werden.

---ooOoo---